

# Bundesregierung schickt Tornados an den Hindukusch

## Deutsche Truppen raus aus Afghanistan!

Die am 7.2.07 beschlossene Ausdehnung des Mandats zur Stationierung deutscher Truppen in Afghanistan bedeutet eine verstärkte aktive Beteiligung Deutschlands am „Krieg gegen den Terror“ (auch „enduring Freedom“ genannt). Der Einsatz der „Internationalen ‚Schutz‘truppe“ (ISAF) im Süden Afghanistans ist schon seit langem ein offener Krieg, bei dem seit Monaten fast täglich Kampfeinsätze geflogen werden oder Bodentruppen eingesetzt werden. Die Entsendung von 6 – 8 Tornados der Bundeswehr (und 500 Soldaten) bedeutet eine erneute Eskalation, denn sie dient nicht der harmlosen „Aufklärung“ sondern der Zielfindung für die Bombenangriffe der NATO-Truppen.

### Teil der imperialistischen Front

Trotz aller weiterhin stattfindender Konkurrenzkämpfe innerhalb des Imperialismus führen die imperialistischen Staaten keine Kriege gegeneinander, sehr wohl aber führen sie auf vielfältige Weise Krieg gegen die abhängig gehaltenen Länder: auf wirtschaftlicher Ebene mittels der Macht der in den Metropolen ansässigen Konzerne und mit Handelsdiktaten mittels der WTO; auf politischer Ebene mittels solcher Institutionen wie der UNO; und auf militärischer Ebene nicht nur durch die US-Truppen sondern zunehmend auch mit NATO-Truppen.

Hier will nun die Bundesrepublik nicht abseits stehen. Sie will beweisen, dass sie kein „Weichei“ ist, dass ihre Armee auch für Kampfeinsätze taugt und dass sie dies auch innenpolitisch durchsteht.

### Keine Aufbauhilfe

Auch der bisherige Einsatz der Bundeswehr in Nordafghanistan war keine Entwicklungs- oder Aufbauhilfe. Er diente dazu, in den bislang weniger gefährlichen Gebieten die Herrschaft der vom Imperialismus protegierten Karzai-Regierung abzusichern und ganz nebenbei für künftige Bundeswehreinsätze Erfahrungen zu sammeln.

Die Funktion außerhalb der militärischen Präsenz ist faktisch gleich null. Im Verlauf der Jahre 2005 und 2006 ist die Distanz der Bevölkerung zur Bundeswehr deutlich gewachsen. Es gibt überhaupt keinen Kontakt der Soldaten zu den normalen Menschen und die Soldaten müssen seit einigen Monaten hauptsächlich sich selbst schützen.

Davon zeugen nicht nur die vermehrten Anschläge auf die Bundeswehr. Auch die Verlegung von mehr militärischem Gerät zeigt an, wohin die Reise geht. So schreibt Die Zeit vom 21.12.06: „Noch in diesem Jahr sollen Schützenpanzer vom Typ „Marder“ an den Hindukusch verlegt werden. Zudem wird die Ausstattung der Patrouillen mit Störsendern gegen Sprengfallen erwogen, meldet die Nachrichtenagentur ddp.“ Die Antwort auf das Bestreben der Bundesregierung kann nur heißen:

- Keine Tornados nach Afghanistan!
- Abzug aller imperialistischen Truppen aus Afghanistan und aus allen anderen Ländern dieser Erde!



**Protestkundgebung gegen die Aufrüstungsbestrebungen der EU-„Verteidigungs“minister**

**Am 1. 3. um 19.00 Uhr vor dem Kurhaus (Wilhelmstraße) in Wiesbaden.**

Der Gegenkongress findet am Donnerstag 1. März (14.00 – 18.00 Uhr) und 2. März (9.00 – 14.00 Uhr) in der Fachhochschule Wiesbaden statt (E-Gebäude)

### Wer wir sind:

Der Revolutionär Sozialistische Bund (RSB) ist Teil der 1938 gegründeten IV. Internationale. Sie ist in über 50 Ländern aktiv und hält grundlegende Probleme der Welt – Krieg, Umweltzerstörung, Arbeitslosigkeit, Armut und Hunger – im Rahmen der kapitalistischen Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung nicht für lösbar. Sie strebt eine selbstverwaltete sozialistische Demokratie an, die die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beendet. Deshalb fördert der RSB alle Bemühungen, aktiv und gemeinsam mit anderen politischen Strömungen



für die sozialen Errungenschaften, demokratischen Rechte und wirtschaftlichen Interessen insbesondere der arbeitenden Klasse einzutreten. Er unterstützt den Kampf gegen Rassismus, Frauenunterdrückung und jede Art von Diskriminierung. Er setzt sich für den Erhalt der Umwelt ein. Er fordert die politische, rechtliche und soziale Gleichstellung aller in der Bundesrepublik lebenden Menschen und die völlige Gleichstellung der Geschlechter. Ziel des RSB ist es, das Vertrauen der Menschen in ihre eigene Kraft zur radikalen Veränderung zu stärken. Der Schwerpunkt seiner Aktivitäten liegt in den außerparlamentarischen Kämpfen.

### Kontakt und Info:

RSB Wiesbaden, c/o Infoladen linker Projekte, Werderstraße 8, 65195 Wiesbaden

### Ich möchte:

- das kostenlose Infopaket des RSB bestellen.
- den RSB in meiner Nähe kennenlernen.
- mich an Aktivitäten des RSB beteiligen.
- ein kostenloses Probeabo der RSB-Zeitung.

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_

**wiesbaden@rsb4.de**

**Mehr Infos: [www.rsb4.de](http://www.rsb4.de)**

**RSB Revolutionär Sozialistischer Bund / IV.Internationale**

# G8: Machtzentrum? Imperialistisches

Im Juni treffen sich in Heiligendamm bei Rostock die Staats- und Regierungschefs der G 8-Staaten (USA, D, F, GB, I, Kanada, Japan u. Russland).

Zweifellos hat diese „Institution“ in den letzten 30 Jahren einen bedeutenden Funktionswandel erfahren. Ihre Aufgabenstellung und ihre Macht wurden erweitert. Aber was sind die Beziehungen zu anderen Schaltstellen imperialistischer Macht?

Welche Rolle spielt die G 8-Gruppe neben der (ihr ebenfalls angehörenden) einzigen Supermacht, den USA? Was ist in der nächsten Zeit von der G 8 zu erwarten? Was können wir zur Mobilisierung für die Demo am 2. Juni in Rostock beitragen? Diese und andere Fragen wollen wir diskutieren.

**02. März,  
19.00 Uhr**

**Infoladen Linke Projekte,  
Werderstr.8, Wiesbaden**

**Informations-  
und  
Diskussions-  
veranstaltung**



**www.rsb4.de**

**RSB**

**Revolutionär Sozialistischer Bund / IV.Internationale**

RSB Wiesbaden c/o Infoladen, Werderstr.8; 65195 Wiesbaden, [www.rsb4.de](http://www.rsb4.de) [wiesbaden@rsb4.de](mailto:wiesbaden@rsb4.de)